

Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister
Az: IV/50.1 Ba

Datum: 11.01.2024

Vorlage, DS-Nr. 2024/0093

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion	24.01.2024			

Betreff: Ausschreibung eines Housing First-Piloten; hier Antrag der Fraktion GRÜNE vom 08.01.2024

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2024
Sachkonto/Investitionsnummer: 5291580
Kostenstelle/Kostenträger: 00005030/05020102
Gesamtansatz:261.500,00 €
Verbraucht:0,00 €
Noch verfügbar:261.500,00 €
Bedarf der Maßnahme:261.500,00 €
Erträge:0,00 €
Jährliche Folgekosten:261.500,00 €

Bemerkung: Die Kosten für den Betreuungs- und Beratungsaufwand für obdachlose Personen, die an den SKM geleistet werden, werden im Vergleich zum Vorjahr um 21.500 € erhöht.

Sachdarstellung:

Das Projekt „Housing First“ wurde dem Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion bereits vorgestellt. Das Konzept basiert auf vorgehaltenem freien Wohnraum, in den bei drohender Obdachlosigkeit Personen sofort vermittelt werden können.

Im Ergebnis konnten in Köln im Verlauf des Projektes 3 Personen sofort in Wohnraum vermittelt werden. Im Hinblick auf die Bevölkerungszahlen könnten somit per statistischer Betrachtung in Troisdorf 0,03 Personen vermittelt werden.

Tatsächlich wurden jedoch bei der Belegung von gefördertem Wohnraum im Jahr 2023 58 Personen aus Wohnungslosigkeit in Wohnraum vermittelt.

Die Verwaltung hat ermittelt, dass Wohnungen über die TroPark GmbH nicht bereitgestellt werden können, da die TroPark GmbH nicht über einen eigenen Wohnungsbestand verfügt.

Stadteigene Immobilien werden derzeit bereits bei Verfügbarkeit genutzt, um wohnungslosen oder geflüchteten Personen eine Wohnung zur Verfügung zu stellen. Der Wohnungsbestand ist daher bereits komplett belegt.

Mithin steht für die sofortige Vermittlung bei einer drohenden Wohnungslosigkeit kein Wohnraum zur Verfügung, weil freiwerdende Wohnungen sofort neu belegt werden, ohne auf derartige Fallgestaltungen zu warten und hierfür Wohnraum frei zu halten.

Die Stadt Troisdorf hat bereits mit dem SKM Rhein-Sieg eine Vereinbarung mit der Fachstelle Wohnen zur Umsetzung des Projektes „Prävention Wohnungslosigkeit“ abgeschlossen. Ziel der Arbeit ist, eine drohende Wohnungslosigkeit bereits im Vorfeld zu vermeiden. Darüber hinaus wurde seitens des Rhein-Sieg Kreises ebenfalls der SKM mit der Umsetzung des Projektes „Endlich ein Zuhause“ beauftragt, die hierüber finanzierte Stelle Frauenwohnen befindet sich in Troisdorf in der Kochenholzstraße. Daneben erfolgen Beratungen im Rahmen aufsuchender Sozialarbeit. Im gemeinsamen Erörterungstermin mit dem SKM wurde zuletzt bestätigt, dass zwar die Ausweitung der mobilen Beratung auf das Stadtgebiet Troisdorf möglich sei, aber aufgrund der bereits umfangreichen Betreuung der Obdachlosen nicht erforderlich ist.

Letztlich ist die Umsetzung eines Housing-First-Piloten daher weder realistisch noch erforderlich.

In Vertretung

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete